



Fulvio mit Pinselbart, Latzhosen und abgetretenen Schuhen entdeckt einen Holzklötz, der kurz darauf Gegenstand einer Jongliernummer wird.

Clown Fulvio mit seinem Programm in Freiburg

Kinder zum Lachen bringen

Kinder eine Stunde lang zum Lachen bringen - wer es schon nur fünf Minuten lang versucht hat, weiss, wie schwer dies ist. Clown «Fulvio» brachte dies bei den Dritt- und Viertklässlern der Stadt mit seinem Programm «Fulviolités» zustande.

«Fulvio» mit bürgerlichem Namen Jost Tresch ist 39 Jahre alt und gebürtiger Umer. Nach einer Ausbildung als Kaufmann besuchte er die Dimitrischule. Seit 1982 reist er nun mit seinem Soloprogramm «Fulviolités» durch die Welt. Da es ein Spektakel ohne Worte ist, trat er mit Erfolg auch schon in China und Japan auf.

Von Erwachsenen zu Kindern

«Früher habe ich nur für Erwachsene gespielt», berichtet er «und erst mit der Zeit habe ich mich an die Kinder herangewagt. Mit Kindern zusammen muss man viel mehr improvisieren, und es muss immer etwas laufen, damit es nie langweilig wird.» Er hat sein Programm allen Altersklassen angepasst, ob nun vor der Bühne Kindergärteler oder Erwachsene sitzen. Das Publikum ist sowieso ein Bestandteil seines Programms: Immer wieder bittet er Zuschauer zu sich auf die Bühne.

Eine gesunde Mischung zwischen vorbereitetem Programm und Improvisation, das ist ein wichtiger Punkt der Clowneriekunst. Dies beherrscht Fulvio wie kein zweiter. Und wer seine Musik- und Jonglier-



«Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp!» (Fotos: Charles Ellena)

künste gehört und gesehen hat, weiss nun sicher, dass ein erfolgreicher Clown nicht einfach nur den Kasperli spielen darf, weil das auf die Dauer langweilig würde.

Kulturprogramm der Schulen

Die Aufführung von Fulvio ist Bestandteil des Kulturprogrammes der Primarschulen. Unter der Leitung von Bruno Schaller, verantwortlich für das Kulturprogramm in der Stadt Freiburg, werden dabei Programme zusammengestellt, die den verschiedenen Altersstufen angepasst sind. (chs)